

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

77 (24.9.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 77. Mittwoch den 24. September 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 14741. Den einem Zoll- oder Accisdefraudanten zugestandenen
Rekurs betreffend.

Da die Frage: ob der einem Zoll- oder Accisdefraudanten zugestandene Recurs zum Recht, nach fruchtlos ergriffenem Recurs zur Gnade noch Statt finden könne, von dem Großh. Finanzministerium unterm 12. und Empfang den 31. v. M. Nro. 4172. nach Vernehmung der 2. Section des höchstpreisklichen Staatsministeriums dahin entschieden wurde, daß durch den — wenn auch fruchtlos ergriffenen Recurs zur Gnade — der zum Recht erlöschet; so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Offenburg den 3. Sept. 1823.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

In Abwesenheit des KreisDirectors.

Hennemann.

vd. Dittenberger.

Bekanntmachungen.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrey Schöllbronn, dem Pfarrer Baier in Elchesheim zu übertragen, die Bewerber um die hiedurch offen gewordene Pfarrey Elchesheim (Oberamts Rastatt, im Murg- und PfingzKreis) mit einem Einkommen von ungefähr 800 fl. in Geld, Naturalien und Zehnten, haben sich nach Vorschrift bey gedachtem KreisDirectorio zu melden.

Durch die der Fürstl. Fürstenbergischen Präsentation des Pfarrers Mathias Widmann auf die Pfarrey Urach ertheilte Staatsgenehmigung wird die mit 500 fl. dotirte Pfarrey Bachheim (Amtes Hüfingen im Seelkreis) erledigt, um welche Pfründe sich die Kompetenten bey der Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden haben.

Die Vakatur des kath. FilialSchulbienstes zu Halbmeil (Amtes Wolfach) mit dem noormalmäßigen Einkommen von 105 fl. wird hiemit nochmals bekannt gemacht. Die Kompetenten haben sich vorschriftsmäßig an die Fürstl. Fürstenbergische Standesherrschaft als den Patron zu wenden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —
Aus dem

Bezirksamt Achern

(1) zu Gamshurst an den in Saut erkannten Dewald Köffler, auf Donnerstag den 2. Okt. d. J. auf Großh. Amtskanzlei zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Bühlertal an den in Saut erkannten Bürger und Nagelschmidt Wilhelm Schiele, auf Donnerstag den 16. October d. J. auf Großh. Amtskanzlei zu Bühl.

(3) zu Ottersweier an den verstorbenen und in Saut gerathenen Schuhmachermstr. Konrad Schmalz, auf Dienstag den 30. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Durlach an das in Gant erkannte Vermögen des Heinrich Mater, auf Montag den 6. Oct. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(1) zu Grünwettersbach an das in Gant erkannte Vermögen des Jak. Friedrich Freiburger, auf Donnerstag den 9. October d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. U. d.

Oberamt Emmendingen.

(2) zu Eichstetten an den in Gant erkannten Kaufmann Johann Georg Groß, auf Donnerstag den 2. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Emmendingen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Sulzfeld an den Christian Zimmermann, auf Donnerstag den 16. Oct. d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Eppingen, wo zugleich ein Versuch zu einem Nachschußvergleich gemacht werden wird.

(1) zu Tiefenbach an das in Gant erkannte Vermögen des Johannes Schwarz, auf Donnerstag den 16. Oct. d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Eppingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Derschweiler an den gantmäßigen Friedolin Hämmerle, auf Montag den 6. Oct. d. J. Morgens 9 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Ettenheim. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Eckartsweiler an den in Gant erkannten Johannes Walther der 9. auf Mittwoch den 8. October d. J. früh 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Kork.

(1) zu Stadt Rehl an den in Gant erkannten vormaligen Waagmeister Bühler, auf Mittwoch den 8. October d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Kork Vormittags 8 Uhr, wobei jedoch vorläufig bemerkt wird, daß das ganze in Fahrniß bestehende ungefähr 30 fl. betragende Activermögen nicht einmal zur Deckung der Gläubiger in der ersten Klasse zureichen wird. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(1) zu Böhrenbach an den Thierarzt Gassen Schmid, welcher sich Zahlungsunfähig erklärte, auf Freitag den 10. October d. J. früh 9 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Neustadt. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Neuchen an den in Gant erkannten Franz Klaudi Wittum, auf Freitag den 10. Okt. d. J. Vormittags 8 Uhr im Amtshause zu Oberkirch.

(2) zu Mösbach an den in Gant erkannten Anton Sutterer, auf Freitag den 10. Okt. d. J. Nachmittags 2 Uhr im Amtshause zu Oberkirch.

(2) zu Döttelbach an den in Gant erkannten Mathias Doll, aus der Nend, auf Samstag den 11. Okt. d. J. Vormittags 8 Uhr im Amtshause zu Oberkirch. Aus dem

Oberamt Kastatt.

(3) zu Iffezheim an den in Gant erkannten Bürger Plus Bollert, auf Freitag den 3. Okt. d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Kastatt. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffsheim.

(1) zu Kemprechtshofen an den in Gant erkannten Ludwig Großholz der 2te, auf Donnerstag den 6. November d. J. früh 8 Uhr in der Großh. Amtskanzley zu Rheinbischhoffsheim.

(3) Achern. [Liquidation.] In Sachen mehrerer klagbar gewordener Gläubiger gegen den Schelzberger Hofgutsbesitzer Peter Joseph Etienne Fink, angeblich von Lauterburg, Forderungen betreffend, wird am 11. Tagfahrt zur Liquidation und weiteren Verhandlung auf den 26., 27. und 29. November festgesetzt, und der Beklagte, welcher sich schon seit Jahr und Tag von seinem Gute entfernt hat und dessen Aufenthalt bisher nicht ausgemittelt werden konnte, öffentlich vorgeladen, sich an den festgesetzten Tagfahrten bei diesseitiger Stelle entweder in Person oder durch einen hinreichend Bevollmächtigten einzufinden und sich auf die gegen ihn eingeklagten Forderungen zu erklären, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß dieselben für liquid angenommen und aus dessen rückgelassenem Vermögen, in so weit dasselbe reicht, befriedigt werden sollen; und da die vorhandene Vermögensmasse zur Befriedigung der bereits bekannten Gläubiger bei weitem nicht hinreicht, so werden zugleich auch alle noch unbekannt Gläubiger derselben aufgefordert, sich an den obbenannten Tagfahrten dahier einzufinden und ihre Forderungen gleichfalls zu liquidiren, andernfalls das vorhandene Vermögen zur Befriedigung der sich bereits gemeldeten Gläubiger verwendet; sie aber von der Masse ausgeschlossen werden.

Achern den 10. Sept. 1823.
Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Liquidation.] Da es die Umstände nöthig machen, den schon vor einigen Jahren gegen den Bürger Anton Weisböfer zu Helmsheim erkannten Saut zu reasumiren, und die sämtlichen Gläubiger die vorderen sowohl als die neuerlichen, zusammen kommen zu lassen, so sollen die Gläubiger zur vorhabenden Liquidation und Präferenz-Verhandlungen am Mittwoch den 1. October d. J. Vormittags 9 Uhr bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse auf der hiesigen Oberamts-Kanzley erscheinen.

Bruchsal den 5. Sept. 1823.
Großherzogl. Oberamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadtcamt Karlsruhe.

(2) von Karlsruhe der schon mehr als 35 Jahr abwesende Karl von Freidorf, früher Lieutenant in K. K. österreichischen Diensten, der nach Verlassung dieser Dienste unter das K. Preussische Militär unter dem Namen Schmidt sich begeben haben soll, seit dem aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 633 fl. 12 kr besteht. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) von Oberweier der Müller Simon Kunz, welcher sich im Jahr 1798 von Hause entfernte, dessen Vermögen in 304 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) von Rastatt die Magdalena Schnipper, welche im Jahr 1795 mit einem österreichischen Soldaten fortgezogen, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, so wie deren Bruder Franz Schnipper, welcher unter das österreichische Militär getreten und seit 25 Jahren keine Nachricht von sich gegeben.

(3) Rastatt. [Erbvorladung.] Aus Versehen wurde im Jahr 1818 der schon damals seit geraumer Zeit von Haus abwesende Lorenz Schneider von Nietigheim unter dem Namen Lorenz Schmidt öffentlich vorgeladen. Dem zufolge wird gedachter Lorenz Schneider nunmehr aufgefordert,

sich innerhalb 12 Monaten dahier zu melden und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß dasselbe an die bekannten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werde.

Rastatt den 4. Sept. 1823.
Großherzogl. Oberamt.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Georg Ernst von hier hat auf die öffentliche Vorladung vom 10. Dezember 1821, sich weder gemeldet, noch sonst Nachricht von sich gegeben. Auf Betreiben seiner nächsten Verwandten wird Georg Ernst nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen diesen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe den 3. Sept. 1823.
Großh. Stadtcamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Hornberg. [Vorladung.] Der zur Conscription pro 1820 gehörige und zum Activdienst bestimmte Michael Weisser, Bäcker von Reichenbach, welcher sich bisher zu Hause nicht eingefunden hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile hier zu stellen.

Hornberg den 12. Sept. 1823.
Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Ambros Wörner von Ottersweier hat den auf ihm ruhenden Verdacht der gefährlichen Verwundung des ledigen Lazarus Wiemer von Kappelstede dadurch, daß er sich gestern von Hause entfernt hat, besonders bestätigt; es werden daher sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, gedachten Ambros Wörner, welcher unten näher bezeichnet ist, auf Betreten zu arretiren und hierher abzuliefern.

Bühl den 17. Sept. 1823.
Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Ambros Wörner, ledig, 25 Jahre alt, 5' 6" groß, schlanker Statur, hat braune kurz geschnittene Haare, langes Gesicht von frischer Farbe. Er war bei seiner Entfernung mit einem dunkelblauen Wammes langen weiß leinenen oder grau lüchernen Hosen, mit 2 Zoll breiter blaulücherner Bordinung, Stiefel und

einer schwarzen manchfärbigen Kappe mit Schaafpelz ohne Schild bekleidet.

(2) **Freiburg.** [Fahndung und Signalement.] Dem unten Signalfürten von Groß. Regiments-Commando No. 11. wegen Desertion und großem Diebstahl schon unterm 3. Dezember 1821 zur zjährigen Zuchthausstrafe anher eingelieferten Verbrecher Hirt Joseph von Billinaen ist es gelungen, sich heute früh der Wachsamkeit des Aufsehers auf öffentlicher Arbeit zu entziehen und sich auf flüchtigen Fuß zu setzen. Es werden demnach sämtliche obrigkeitliche Behörden in Freundschaft ersucht, auf diesen Purschen zu fahnden, im Betretungsfall zu arretiren, und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Hirt Joseph ist 30 Jahre alt, 5' 7" groß, von ovaler Gesichtsförmigkeit, hat ein vollkommenes etwas blattennarbiges Gesicht von sehr gesunder Farbe, hellbraune Haare, hohe Stirne, hellbraune Augenbraunen, blaue Augen, mittlere Nase, denselben Mund, rundes Kinn und noch schwachbraunen Bart. Dessen Kleidung bestand bey seiner Entweichung in einer weiß zwitlichen Zipfelmütze, ohne Tschoben und Weste, in weißgrau zwitlichen Hosen, weiß zwitlichen Strümpfen und Schuhe mit Riemen. Dessen Kleidungsstücke sind mit der No. 130. bezeichnet.

Freiburg den 13. Sept. 1823.

Groß. Bad. Zucht- und Arbeitshaus-Anstalt

(1) **Schopfheim.** [Bekanntmachung.] Der Maurergefell Magnus Amann von Wertach, K. Württembergischen Landgerichts Sondheimen, welcher unter dem Namen Johann Moor von Niederbergheim, und mit einem auf diesen Namen ausgestelltem Wanderbuch in Arbeit stand, ist unterm 24. Juni d. J. mit Zurücklassung dieses Wanderbuchs heimlich ausgetreten, und hat ein dem Maurergefellen Hölzlin von Kopfenhard gehöriges Wanderbuch mitgenommen, auf welches er jetzt wandert. Wir machen dies zum Behuf der Fahndung auf diesen Purschen mit dem Bemerkten öffentlich bekannt, daß derselbe nach von seiner Heimathsbehörde eingezogener Erkündigung bis zum 5. d. M. noch nicht zu Haus eingetroffen ist.

Schopfheim den 16. Sept. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Stöckach.** [Bekanntmachung und Signalement.] Johann Baptist Moll, Schmidgesell von Stöckach, hat glaubwürdig angegeben, daß ihm

den 30. v. M. in der Gegend von Schaffhausen von einem daselbst zu ihm gestessenen unten signalfürten fremden Purschen, angeblich einem Preußen, und ebenfalls Schmidgesell, während er sich mit ihm unter einem Baume schlafen gelegt, sein unterm 4. März 1823 von hiesigem Bezirksamt ausfertigtes, mit gelber Decke und Scheide versehenes Wanderbuch sammt seinem blau tuchenen Ueberrock gestohlen worden seye. Es wird nun dieser Fall zur Verhütung alles Mißbrauchs mit diesem Wanderbuche und zur Constatirung des etwa Betretenen über den mit Wanderbuch zugleich abhanden gekommenen Rock zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Signalement.

Dieser Pursche soll von großer starker und bester Statur, dem Ansehen nach 26 — 27 Jahre alt, blasser Gesichtsfarbe und schwarzer Haare seyn. Zur Zeit des verübten Diebstahls habe er einen Filzhut, blauen kurzen Tschoben und lange graue tuchene Beinkleider getragen.

Stöckach den 5. Sept. 1823.

Groß. Bezirksamt.

(1) **Achern.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden aus dem Hause des Michael Haug in Sasbachried mittelst Einbruchs zwei Stück fein hängen Tuch, jedes Stück 36 Ellen lang, und ein Stück grob Kattentuch von gleicher Länge, von weicher Lesterm auf der einen Seite schon mehrere Ellen zum Gebrauch abgeschnitten waren, entwendet. Sämmtliche Behörden werden ersucht, das Bezeichnete zur Entdeckung dieses Diebstahls und der entwendeten Effekten vorzukehren, und uns im Entdeckungsfalle hievon in Kenntniß zu setzen.

Achern den 17. Sept. 1823.

Groß. Bezirksamt.

(2) **Emmendingen.** [Diebstahl.] Aus der Orgel in der Kirche zu Ehningen wurden 20 Stück zinnerne Orgelpfeifen entwendet. Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden hiermit ersucht, denjenigen der sich durch den Besitz von Orgelpfeifen verdächtig macht, zu arretiren und anher abzuliefern.

Emmendingen den 13. Sept. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(2) **Ettlingen.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. dieses wurden der Joseph Speckischen Wittwe in Bruchhausen mittelst Einsteigens in den obren Stock ihrer Wohnung und ge-

waltsamer Erbrechung eines dort gestandenen Kasten nachbenannte Effecten entwendet, als:

	fl.	kr.
1) 1 Ballen rothen Kölsch ad 18 Ellen	9	—
2) 1 rothe Bettziehe	5	—
3) 1 rothe und blaue dito	5	—
4) 2 hänsene Tischtücher	5	—
5) 1 feine weiße Haube	4	12
6) 1 biebertüchener Weiberock	13	—
7) 1 roth barchenter dito Rock	8	—
8) 1 tuch geschlagener dito Rock	3	30
9) 1 Trauerock	2	30
10) 1 weiß kotonener Rock	5	—
11) 1 blau kotonener dito und Muzen	4	—
12) 1 schwarz taffeter Schurz	4	48
13) 1 weiß moufelinene Schürze	2	—
14) 1 roth baumwollener dito	2	24
15) 2 persene Schürze	4	—
16) 1 halbseidener dito	2	—
17) 1 roth barchenter dito	1	12
18) 3 moufelinene Halstücher	8	6
19) 2 seidene, wovon 1 schwarz, das andere vielfarbig	4	48
20) 1 Trauerhalstuch	2	—
21) 1 grün baumwollenes dito mit Zotteln	1	—
22) 1 kotonenes Hatstuch und Wickelbind	1	30
23) 1 blau kotonener Muzen	2	—
24) 1 grüntüchener dito	3	30
25) 1 werken Leintuch, welches sich aber nicht im Trog befunden, sondern an einer Schnur gehangen.	—	24
26) 1 Kamm	—	24

Summa 103 54

Der Thäter ist noch unbekannt.

Man macht diesen Diebstahl öffentlich bekannt, mit dem Ersuchen an alle Obrigkeitliche Stellen, zur Wiederbeibringung der gestohlenen Sachen und Entdeckung des Diebes nach Möglichkeit mitzuwirken.

Ertingen den 16. Sept. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Vom 9. auf den 10. d. M. in der Nacht wurden dem hiesigen Sackuhrenmacher Nikolaus Ganter nachstehende verzeichnete Sackuhren, Ringe ic. mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet, als:

Eine goldene Repetieruhr mit gehupptem Gehäus, worauf sich in der Mitte eine runde glatte Stelle zum Gravieren eines Namens befindet,	fl.	80
gewöhnlich zu		
Ordinaire goldene Uhr, die Façon der obigen gleich	38	
Damenuhr mit gleicher Façon und mit einem Springer versehen	28	
Eine kleinere ditto mit arabischen Ziffern, dadurch besonders kenntlich, daß die Ziffer 12 beschädigt ist	22	

Eine silberne Repetieruhr mit blauem Zifferblatt und zwei darauf gemalten Figuren mit beweglichen Armen, die die Stunden und Viertel auf eine Locke schlagen, das Gehäus ist gehuppt	30
Eine ditto mit Römerzahlen, und glattem Gehäus	28
Eine gleiche mit faconirtem Gehäus, worauf die Buchstaben H. L. schlecht gravirt sind.	28
Eine ditto mit arabischen Ziffern und glattem Gehäus.	26
Sämmtliche vorstehende Repetieruhren sind mit Steller versehen, wodurch das Schlagen gehindert werden kann.	
Eine ähnliche ditto ditto jedoch ohne Steller, aber gleich den vorbezeichneten Repetieruhren mit rundem Bügel und Kopfe versehen	50
3 Stück ordinäre silberne Uhren mit TagAnzeigern Striebzig	33
2 ditto jedoch mit weniger Betrieb	22
4 ditto ohne TagAnzeiger	40
11 ditto welche aber sowohl am Rande des Zifferblatts als des Innwerkes mit Granatsteinen besetzt sind	40
2 ditto deren Innwerk mit vergoldeten Kapseln versehen	20
2 ditto ordinäre mittlerer Größe	20
1 ditto mit doppeltem Gehäus, welches gravirt	11
1 ditto englische mit gravirtem Gehäus	14
2 ditto kleine mit faconirtem Gehäus, runden Bügeln und Knöpfen am Zapfen	16
2 ditto kleinere mit gravirtem Gehäus	16
1 ditto größere schon längere Zeit getragen, ausgezeichnet durch einen Stern auf der Mitte des Zifferblatts	10
7 Stück ältere ordinäre silberne Uhren, wovon 3 Stück mit doppeltem Gehäus versehen, sodann 2 alte englische, wovon die eine dadurch kenntlich, daß der Zapfen am Gehäus die Spindel im Werke gebrochen	10
1 ditto mit lackirtem Gehäus, hieran ist das Zifferblatt beschädigt, innerhalb des Werkes das Charnière mangelnd	5
4 alte gewöhnliche mit Gehäus	22
Die letztbezeichneten Uhren haben Römerzahlen.	
10 — 11 Stück ordinäre zur Reparatur übergebene Uhren, deren Beschrieb nicht beigefügt werden kann	88
Mehrere silberne und vergoldete Ketten, Uhrenschlüssel, Pettschaften und 30 bis 36 goldene Ringe, zusammen angeschlagen auf	125
im Ganzen	822

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß bey allenfalligen Verkauf dieser Prädiosen auf dieselbe selbst und deren Besitzer gefahndet, und im Entdeckungsfalle uns hiervon gefällige Nachricht gegeben werden wolle.

Neustadt den 10. Sept. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. dieses ist der Wittwe Anna Hör von Neukirch aus ihrem Kramladen folgendes entwendet worden.

Beiläufig 16 Duzend seidene Halstücher von verschiedenen Farben	380 fl.
30 bis 40 Ellen Haubenzeug	100 fl.
Beiläufig 600 Ellen gestreifter und gewürfelter Halbseidenzeug	150 fl.
900 Ellen Sammet Schnüre	150 fl.
700 Ellen Baumwollenzeug von verschiedenen Farben	130 fl.
4 bis 500 Ellen blauer und weißer Perkal	125 fl.
200 Stück baumwollene Halstücher von verschiedenen Farben	110 fl.
30 Duzend baumwollene Mastücher	180 fl.
1½ Stück schwarzer Wollenzeug mit beiläufig 60 Ellen	22 fl.
12 bis 14 Stücke falsche Gold- und Silberborten	11 fl.
500 Ellen Pers von mehreren Farben, theils gestreift, theils gewürfelt	140 fl.
25 Ellen Seidenfammert	50 fl.
55 Stück seidene Modehalstücher	100 fl.
300 Ellen Sommer-Manchester	115 fl.
10 bis 15 Stücke seidene Schnüre	18 fl.
24 Ellen Wollenkott	24 fl.
½ Stück hochgeschnittener schwarzer Mäbezeug	9 fl.
5 Regenschirme, wovon einer mit eisernen Stangen	12 fl.
Ferner ein schwarz seidenes Halstuch	2 fl.
3 Paar Schuhe	4 fl.
2 manchesterne und ein seidenes Korsett von schwarzer Farbe	12 fl.
1 schwarzer Filzhut	1 fl.

Zusammen 1845 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf die verdächtigen Besitzer dieser Waaren achten, und uns von den allenfalls entdeckten Spuren gefällige Nachricht zugehen lassen zu wollen.

Tryberg den 12. Sept. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Buchen. [Bekanntmachung.] Aus der Verlassenschaft des im Jahr 1701 verstorbenen Pfarrers Streun zu Hainstadt werden von Fürstlich Leiningischer Kammer zu Amorbach 451 fl. 16 kr. gerichtlich hinterlegte Gelder erhoben, welche dieselbe nunmehr mit 4 pCt. Zinsen vom 24. April 1806 zurückzahlen sich erboten hat.

Da jedoch der Eintieferungs resp. Schuldschein den Verlassenschafts Acten sowohl als Jenen über gerichtlich hinterlegte Gelder abgeht, und man daher genöthigt ist, die Rückzahlung gegen einen Mortifikationschein bewirken zu lassen, so bringt man das vorwaltende Verhältniß zur Vermeidung eines schädlichen Mißbrauchs mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß, der allenfallige Inhaber des Schuldscheins solle sich innerhalb 4 Wochen zerstörender Frist a dato wo diese Kenntmachung im Druck erschienen wird, unter dem Nachtheil über die Rechtmäßigkeit dessen Besitzes vor obersächsam Amt ausweisen, daß ansonst der Schuldschein alsbald nach Umlauf beregter Frist in Bezug auf den rechtmäßig oder böslischen Besitzer durchaus dahin gegen erst nach rückbezahlem Kapital und Zinsen für erloschen erachtet werden soll.

Buchen den 1. Sept. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Da sich ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 18. Juni d. J. A. No. 6695. bis jetzt niemand gemeldet hat, welcher auf die in hiesigem Pfandbuche zu Gunsten des ehemaligen „neuen Partikular Wittwen-Kassens“ unterm 5. März 1776. eingetragene Hypothekar Schuld von 300 fl. einen Anspruch machte; — so wurde der Stadtrath ermächtigt, diesen Pfand-Eintrag von 300 fl. in dem Pfandbuche zu tilgen.

Heidelberg den 12. Sept. 1823.

Großherzogl. Stadttamt.

(3) Karlsruhe. [Amortisirte Pfandurkunde.] Da sich auf unsere Aufforderung vom 23. Juni d. J. niemand gemeldet hat, welcher auf die zu Gunsten des Herrn Kammerherrn von Höder unterm 15. May 1792. ausgestellte Pfandurkunde über eine auf dem ehemaligen Handelsmann Kael Meier'schen nun Wilhelm Wieland'schen Hause dahier haftende Schuld von 2000 fl. Ansprache gemacht hat, so wird nunmehr jedermann mit seinen allenfalligen Ansprüchen ausgeschlossen, und gedachte Pfandurkunde für amortisirt erklärt.

Karlsruhe den 9. Sept. 1823.

Großh. Stadttamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da sich auf unsere Aufforderung vom 12. Juli d. J. niemand gemeldet hat, welcher auf die in den Klein-Karlsruher Grund- und Pfandbüchern auf das Haus

des Bäckermeisters Philipp Wolf dahier zu Gunsten des verstorbenen Nagelschmides Kaufmann über ein Kapital von 200 fl. gemachte Vormerkung, eine Ansprache geltend gemacht hat, so wird nunmehr jedermann mit seiner allenfallsigen Ansprache ausgeschlossen und dieser Eintrag in den Grund- und Pfandbüchern getilgt werden.

Karlsruhe den 2. Sept. 1823.

Großherzogl. Stadtmant.

(3) Ueberlingen. [Amortisations-Erkennnis.] Da hieselbiger Aufforderung vom 11. Juny d. J. verkländet in den Anzeigebältern zu Konstanz, Freyburg, Karlsruhe und Mannheim ohngeachtet, sich nicht ein Besizer von Obligationen, welche auf die Kapelle Hornmossberg als Gläubigerin ausgestellt sind, im Termin gemeldet hat; so werden hiemit alle diese sammt und sonders für amortisirt erklärt.

Ueberlingen den 3. Sept. 1823.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Kost- und Brodlieferung betreffend.] Zur Versteigerung der Kost- und Brodlieferung für die hiesigen Gefangenen auf das Jahr vom 1. Dezember 1823, bis dahin 1824, haben wir Tagfahrt auf Montag den 20. Octbr. d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und laden die Steigliebhaber mit dem Bemerkn hiezu ein, daß die desselbigen, am Tage der Versteigerung eröffnet werdenden Bedingungen auch vorher auf dem Verwaltungs-Bureau eingesehen werden können.

Bruchsal am 20. Sept. 1823.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

(1) Bruchsal. [Uhren- und Faßversteigerung.] Hofuhrmacher Franz Könnner dahier, läßt bis Dienstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zum Wolf allhier nachbenannte Uhren, als:

4 verschiedene Flötenspielwerke.

6 dito 8 Tag Uhren, zum Theil mit Glockenspiel, mit Viertel und Stundenschlagwerk, Repetitionen, Wochen-, Tag- und Monatsumlauf ic.

1 Nachtuhr mit Wecker 8 Tag gehend.

2 Taschenuhrwerke in hölzernen Kästchen.

3 ungeendigte ditto

1 Gehwerk in Gypsmarmorernem Kasten.

1 Achttaguhr mit Viertel- und Stundenschlagwerk nebst einem Flötenspiel, spielt 8 Stücke und verschiebt sich von selbst, in bronzenem Kasten.

1 goldene Repetieruhr.

9 verschiedene goldene Uhren.

25 dito silberne und tombacene Uhren.

Des Tags darauf als Mittwoch den 1. Octbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr in seiner Behausung ungefähr 33 Fuder in Eisen gebundene Faß von verschiedener Größe und sonstiges Bandgeschir in öffentliche Steigerung bringen.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkn eingeladen, daß obige Gegenstände zum letztenmal und nur unter 3stündiger Ratifikation aufgestellt werden. Bruchsal den 16. Sept. 1823.

Großh. StadtAmts-Revisorat.

(2) Ettlingen. [Den Kirchenbau zu Malsch betreffend.] Die Erbauung einer neuen Kirche in Malsch ist nun genehmigt. Die dazu erforderlichen Bauarbeiten sollen Mittwoch den 15. October d. J. früh 10 Uhr auf dem Rathhause in Malsch mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Jene Handwerksleute, welche sich diesem beträchtlichen Bauwesen gewachsen fühlen, dasselbe zu übernehmen Lust haben, und die erforderliche Caution zu leisten im Stande sind, haben sich in der bestimmten Tagfahrt zu Malsch einzufinden, um die Bedingungen zu vernehmen, und die Versteigerung zu gewärtigen. Wer früher schon eine genaue Beschreibung hierüber sich verschaffen will, hat sich bei der Großh. Bau-Inspection zu Rastatt zu melden, wo ihm die Einsicht der Pläne, Ueberschläge und Bedingungen unbenommen seyn wird.

Ettlingen den 18. Sept. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt

(3) Gernsbach. [Pottascheversteigerung.] Am 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf der hiesigen Amtskanzley ungefähr 24 Centner Pottasche öffentlich gegen baare Bezahlung im Ganzen oder Theilweise versteigert, wozu sich die Liebhaber einzufinden mögen. Gernsbach den 12. Sept. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ludwigs-Saline Dürheim. [Wirtschaftsverpachtung durch Versteigerung.] In Gemäßheit hohen Rescripts der Großh. Salz-Immediat-Commission vom 9. d. M. No. 1019. wird bis Mittwoch den 22. October d. J. Vormittags die Verpachtung des für das Großherzogl. Avarium acquirirten Wirthschaftsgebäudes zum goldenen Löwen sammt der Ausübung der Wirthschaftsgerechtigkeit im Weg der Steigerung auf 6 Jahre vorgenommen.

Der Pächter erhält ein solides und geräumiges Wirthschaftsgebäude mit einer Scheuer und Stallungen sammt einem Gemüs- und einem Grasgarten, alles an einander liegend; das Ganze macht einen Theil des Salinen-Terrains aus, und ist mit demselben zusammenhängend, weswegen ein qualifizirter Wirth, besonders durch die bedeutenden Salzversendungen immer im Betrieb einer frequenten Wirth-

schaft seyn wird. Sollte der Steigerer zur Betreibung einer Handlung die nöthigen Eigenschaften besitzen, so dürfte ihm dessen Ausübung neben der Wirthschaftsführung leicht möglich werden.

Die Liebhaber zu dieser Wirthschaftsverpachtung wollen sich an dem benannten Tag in dem Wirthschaftsgebäude selbst zur Steigerung einfinden, und die nähere Bedingungen zuvor auf die seitiger Kanzley vernehmen.

Dürkheim den 15. Sept. 1823.
 Großh. Salinen-Direction.
 Selb. v. Althaus. Gaupp.
 vdt. Mangold.

Bekanntmachungen.

(3) Durlach. [Jahrmärkteverlegung.] Da die Abhaltung der Karlsruher Messe für dieses Jahr gerade in die Zeit fällt, wo gewöhnlich der Durlacher Jahrmärkte abgehalten wird, so wird letzterer statt auf den 28. October, 8 Tage früher am 21. Octbr. abgehalten.

Durlach den 11. Sept. 1823.
 Oberbürgermeister Dumberth.

Auszug aus dem Verzeichniß.

der vom 13. bis 19. September in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hofe. Hr. Temple, k. engl. Geschäftsträger bei der Stadt Frankfurt. Hr. Palmerston, Edelmann aus London. Hr. Hamilton, Edelmann nebst Gattin von da. Hr. Bodley, Edelmann nebst Gattin von da. Hr. Buller von da. Madame Willot mit

Sohn aus Paris. Hr. von Landes mit Gattin aus Eberfeld. Hr. Hecker, Kaufmann mit Gattin von da. Hr. Evans, Obrist aus England. Hr. Gracraft mit Gattin aus London. Hr. Belleau, Kapitaine mit Familie von da. Hr. Whitter mit Gattin von da.

Im Baldreit. Mad. Schäfer aus Winterdorf. Hr. Wahl aus Ritterhofen. Hr. Staub aus Böhlerthal. Die. Seuter nebst Schwester aus Stollhofen. Hr. Mayer, Gastgeber aus Karlsruhe. Hr. Flam, Kaufmann aus Holland.

Im Hirsch. Hr. Bättinger, Musikdirector aus Mainz. Hr. Weis aus Brumath. Hr. Lohstein, Doctor nebst Sohn aus Straßburg. Hr. Herrenschneider v. da. Hr. Ehrmann, Hofrath von da. Mad. Lagandre aus Paris. Hr. Hardy aus England.

Im Salmen. Hr. Göster, Gutsbesitzer aus Mannheim. Hr. v. Ammerongen, Rittmeister aus Karlsruhe. Hr. For, Edelmann aus London. Hr. Gascoye, Capitain von da. Hr. Loffen, Architekt aus München. Hr. Weidmann, Architekt von da. Hr. v. Hay, Oberlieutenant aus Denabrad. Hr. Trischler, Arzt mit Gattin aus Gannstatt. Hr. v. Bonin, Hr. Schönaich, Hr. von Wigloss und Hr. von Hagen aus Heidelberg. Hr. Dausner, Rechtspraktikant aus Kaufbeuren. Hr. Graf von Kageneck, Akademiker aus Heidelberg.

In der Sonne. Hr. Ring, Geheimrer Referendar mit Familie aus Karlsruhe. Hr. Lourdes, Professor mit Familie aus Straßburg. Hr. Sandus aus England. Hr. Grezelius, Domainenverwalter aus Pforzheim. Hr. Merian, Professor aus Basel. Hr. v. Deynhanfen aus Bochum. Hr. Waldner, Professor aus Freiburg. Hr. v. Vincenti, General aus Mannheim. Hr. v. Vincenti, Major nebst Gattin aus Gaggenau.

In Privathäusern. Hr. von Manderskierna, kais. russ. Obrister des Gardegeneralstaabs, mit Familie aus Petersburg. Hr. v. Neuenstein, Akademiker aus Heidelberg. Hr. Ketterer aus Freiburg. Mad. Meier mit Familie aus Bremen. Hr. Zell, Professor aus Freiburg. Hr. Weiß, Friedensrichter mit Gattin und Dlle. Fronhof aus Brumath.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 20. September 1823.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.				Fleischtare.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Karlsruhe	Durl.	Karlsruhe	Durl.	fr.	kr.		
Das Malter	6	6	5	36	5	30	Ein Beck zu	Pf.	14.	Pf.	2.	Das Pfund	fr.	kr.
Neuer Kernen	8	23	7	53	8	—	1 kr. hält	—	7	—	7½	Dhfenfleisch	8	8
Alter Kernen	6	—	6	—	—	—	dito zu 2 kr.	—	14	—	14½	Gemeines	7	—
Weizen	—	—	—	—	3	30	Weißbrod zu	1	13	1	12	Rindfleisch	6	6
Neues Korn	3	24	3	24	—	—	6 kr. hält	—	—	—	—	Ruhfleisch	6	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbsteisch	7	7
Gem. Frucht	3	—	3	—	3	—	zu 5 kr. hält	2	—	—	—	Räuplingsöfl.	6	7
Gersten	2	40	2	40	2	40	dito zu 10 kr.	4	—	—	—	Hammelfl.	7½	7
Saber	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	7	Schweinefl.	8	8
Weißkorn	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Dhfenunge	22	—
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	1 Dhfenmaul	8	8
Linzen	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	4	14	1 Kalbskopf	22	16
Bohnen	—	—	—	—	—	—								

(Viktualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 20 kr. — Schweineschmalz 20 kr. — Butter 17 kr. Eichter, gegossene 16 kr. — Saife 14 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 9 Eyer 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.